

Bürgerbrief Oktober 2023

Themenschwerpunkt „Freiheit“

Liebe Puchheimerinnen, liebe Puchheimer,

ausgehend von der Woche der Demokratie Anfang Oktober und in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Puchheim wird mit dem Thema Freiheit im vierten Quartal ein Schwerpunkt gesetzt. FREIHEIT, ein Wort, bei dem so viele unterschiedliche positive Empfindungen mitschwingen. FREIHEIT, ein Menschenrecht, das nicht überall gilt und oft genug neu errungen werden muss. FREIHEIT, ein Zustand, der das Gegenteil von Unterdrückung, Verfolgung oder kriegerischen Auseinandersetzungen verspricht.

Insbesondere die letzten Jahre haben Veränderungsprozesse hervorgebracht, bei denen das Recht auf Freiheit angetastet oder betroffen war. Der Lockdown während der Corona-Hochphase beispielsweise hat außergewöhnlich und grundlegend in unsere Freiheitsrechte eingegriffen. Manche Zeitgenossen, Gruppierungen und Parteien verstehen sich als Bewahrer der „wahren Freiheit“ und nehmen dabei billigend in Kauf, dass durch ihre politischen Forderungen eine große Zahl von Menschen, insbesondere Minderheiten wie LGBTQ-Personen oder Flüchtlinge in ihren Rechten auf freie Lebensgestaltung verletzt werden. Weltweit und europahan entwickeln sich Diktaturen oder Oligarchien, die den demokratischen Werten das Wasser abgraben, so dass Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit oder Religionsfreiheit nur mehr auf dem Papier stehen. Und letztlich nehmen Kriege und wirtschaftliche Notlagen den betroffenen Menschen jeglichen Entscheidungsspielraum, um sich ein Leben in Frieden und Freiheit aufzubauen. Da erscheint die Freiheitsdiskussion um die Verbote von Verbrennermotoren oder bestimmten Heizungen geradezu als Wohlstandsproblem, vor allem wenn dies in Protestkundgebungen und Äußerungen wie „Wir holen uns die Demokratie zurück!“ ausufert.

Die radikalen und uns alle betreffenden Veränderungen können als Bedrohung wahrgenommen werden oder sie können als Chance hin zu einer anderen Welt genutzt werden. Auf jeden Fall sollten sie in einen Verhandlungsprozess münden, um sich durch Nachdenken, Reden oder Kreativität über den Wert der Freiheit in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. Diese Auseinandersetzung wollen wir mit dem Schwerpunktthema FREIHEIT im vierten Quartal 2023 anstoßen. Über Events, Aktionen und kreatives Mitmachen möchten wir Impulse geben. Wir möchten diskutieren, wo Freiheit beginnt und wo wir Freiheit einschränken wollen. Wir zielen darauf ab, eine Entscheidungsbasis zu finden, von der aus wir Regeln, Abmachungen, Konventionen oder Verordnungen finden, die angesichts der Veränderungen unser Zusammenleben vor Ort demokratisch, sozial und generationengerecht prägen und vor allem den Begriff „Freiheit“ klarer definieren.

Hier geht es um auch Alltagsfragen: Darf ich auf meinem Grundstück machen oder bauen, was ich will? Wie viel Freiheit lässt ein Integrationskonzept den Geflüchteten zukommen? Wie verhalten wir uns gegenüber der Einschränkung von Freiheitsrechten in Partnerstädten? Darf jede Partei oder Organisation das PUC als Veranstaltungsraum anmieten? Wie steht es um Verbote, die sich über eine Baumschutzverordnung manifestieren würden? Wo sind bauliche Barrieren, die die freie Mobilität von behinderten Menschen einschränken? Und vor allem: „Was darf man in der Kultur noch sagen?“

Es ist originäre Aufgabe der Politik und der Kultur, die Kommunikation über Grundwerte anzufachen. Es geht darum, Bewusstsein zu schaffen für das hohe Maß an Freiheit, das wir selbst erleben können. Für Menschen, die aufgrund von autoritären Regimen ihr Land verlassen müssen und deren Wunsch nach mehr Freiheit sie zu uns geführt hat, soll

Verständnis geweckt werden. Und schließlich braucht es auch bei uns immer wieder neues Engagement, das das Menschenrecht der Freiheit erkämpft.

Lassen Sie uns in einen spannenden Dialog eintreten und über FREIHEIT reden.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister